



# Pfarrbrief

## *St. Maria vom hl. Rosenkranz*

Soltau - Schneverdingen - Bispingen - Neuenkirchen - Wietzendorf

**24. Juni bis 6. August 2017**



➤ Aus dem Inhalt:	2
➤ Editorial, Pfarrer Guido Busche	3
➤ Unübersehbar - neue Gottesdienst-Hinweisschilder	4
➤ Ein Licht für..... Schneverdinger Weihnachtsmarkt	5
➤ Gemeinsam für Gottes Schöpfung: Sternsinger	6
➤ Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir! Kreuzweg Wietzendorf	7
➤ Ein Joseph soll es sein! 80. Geburtstag v. Pfr. i.R. Hoogervorst	8
➤ Ausrichtung zu Gott. - Kreuzweg für Kinder, Svd	9
➤ Die Welt braucht barmherziges Handeln - Pilgerweg Soltau	10
➤ Erstkommunion 2017	11
➤ Betet den Rosenkranz - 100 Jahre Fatima	12
➤ The Spirit ist high - Gospelkonzert in Soltau	13
➤ Eine Pfeifenorgel für unsere Gemeinde	15
➤ Leben retten - Ersthelferkurs	17
➤ Bundestagswahl / Gemeindeausflug	18
➤ Gemeindefahrt, Programm	19
➤ Gemeindefahrt, Anmeldung <i>bitte ausschneiden</i>	20
➤ Hilfe für Kinder in Posorja / Ecuador	21
➤ Statistik / Kollekten / Cartoon	22
➤ Lokale Kirchenentwicklung (LoKI) in St. Marien	23
➤ In den Armen begegnet uns Christus - Diakonat	25
➤ Verschiedenes / Gottesdienste zum Schulanfang	28
➤ Kinderseite	29
➤ Gottesdienstplan	31
➤ Wir gratulieren - Geburtstage	34
➤ Impressum	35
➤ Gruppen	Auflösung Kinderseite 36



*Bild: Sarah Frank, in Pfarrbriefservice.de*

Während der Sommerferien, vom 21.06. bis 02.08.2017) ändern sich die Öffnungszeiten des Büros: **Di. bis Fr. von 8 bis 12 Uhr.**

**Am Mittwoch keine Abendsprechstunde.**

Fotos der Vorderseite aus:

Pfarrbriefservice.de von: Jürgen Damen, Simone El, Johannes Simon, Marc Urhausen, pixabay.com

Liebe Gemeinde!

Haben Sie schon von „Slow Food“ gehört, einer Bewegung von Köchen und Restaurantbetreibern, die sich



für eine bewusst langsame Essenszubereitung und Nahrungsaufnahme einsetzen? Sie widersetzen sich damit dem „Fast Food“-Zeitalter, in dem wir leben, mit all seinen Burger-Ketten, Pizza-Bringdiensten, Asia-Buffets und den altbekannten Imbissbuden, die vor allem auf ein Ziel ausgerichtet sind: den schnellen Genuss.

Auch in vielen „normalen“ Restaurants und Gaststätten nimmt die Bereitschaft der hungrigen Kunden deutlich ab, lange auf ihr Essen warten zu müssen. Je schneller es nach der Bestellung auf dem Tisch steht, umso beliebter scheint ein Restaurant zu werden. Das führt natürlich dazu, dass viele Mahlzeiten bereits vorgefertigt in der Küche verarbeitet sind oder nach dem Kochen so lange warmgehalten werden, bis wieder eine Portion bestellt wird. Wirklich nährstoffreich ist das Essen dann nicht mehr.

Genau dagegen wendet sich „Slow Food“. Diese Bewegung plädiert für mehr Geduld und Vorfreude im Restaurantbereich, damit frische Produkte frisch verarbeitet und kunstvoll zu einer leckeren Mahlzeit arrangiert werden können. Das heißt: Wer sich Zeit lässt, den erwartet dafür ein umso größerer und auch nahrhafterer Genuss.

Eigentlich müsste man diesen Gedanken von „Slow Food“ auf das ganze Leben ausweiten. Überall klagen Menschen über zunehmenden Stress, ständige Belastung bis an die Grenze und darüber hinaus, hohen Erwartungsdruck und immer weniger Zeit für das wirklich Wichtige im Leben. Was halten Sie dann von „Slow Life“? Leben Sie bewusst langsam. Brühen Sie den Kaffee am Morgen mal wieder frisch auf, überlegen Sie lange, was auf Ihr Brötchen kommen soll, machen Sie sich Gedanken, worauf Sie sich heute besonders freuen, ...

Natürlich: All das kostet Zeit. Aber es ist gut investierte Zeit. Probieren Sie es jetzt in der Ferien- und Urlaubszeit *ruhig* einmal aus, ganz im Sinne eines Altirischen Segenswortes: „*Mögest Du Ruhe finden, wenn der Tag sich neigt und deine Gedanken noch einmal die*

*Orte aufsuchen, an denen Du heute Gutes erfahren hast. Auf dass die Erinnerung Dich wärmt und gute Träume Deinen Schlaf begleiten.“*

Eine ruhige und segensreiche  
Ferienzeit wünscht Ihnen  
*Ihr Pfarrer Guido Busche*



Wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen oder altersbedingt die hl. Kommunion zu Hause oder im Krankenhaus empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 05191 3636) oder für den Schneverdinger Bereich bei Christine Gevers (Tel. 05193 1721)

---

## Unübersehbar

Neue Gottesdienst-Hinweisschilder in Schneverdingen

---

Unübersehbar sind die neuen Hinweisschilder an den Ortseingängen in Schneverdingen. Die in der "Ökumenischen Stadtrunde Schneverdingen" vertretenen Gemeinden hatten sich für einen Ersatz der alten Schilder entschieden, da diese fast nicht mehr lesbar waren.

An der Heberer Straße, der Verdenner Straße, der Rotenburger Straße und der Harburger Straße informieren die neuen Schilder die Passanten über die Gottesdienstzeiten der verschiedenen Kirchengemeinden.



Foto (von links): Frank Hasselberg (Markusgemeinde), Gerd Eisenblätter (Christuskirche), Andrea Zickler (Peter und Paul), Guido Busche (St. Marien) und Heinrich Harden (Freie evangelische Gemeinde).

---

## Ein Licht für ...

Tolles Spendenergebnis vom  
Schneverdinger Weihnachtsmarkt

---

Eine gute Teamarbeit zeigten die Mitglieder der „Ökumenischen Stadtrunde Schneverdingen“ auf dem Weihnachtsmarkt. Seit einigen Jahren feiern wir schon gemeinsame Gottesdienste und Andachten. Dieses Mal traten die in der ÖSR verbundenen christlichen Gemeinden erstmals mit einem Spendenprojekt an die Öffentlichkeit.



*Foto: Gevers*

Auf dem Weihnachtsmarkt wurde das „Kirchenzelt“ aufgebaut. Mit dem Motto „Ein Licht für.... Kinderhospizarbeit in Schneverdingen“ wurden die Besucher des Weihnachtsmarktes eingeladen, ein Licht anzuzünden und eine Spende zu geben. Unterstützt werden soll damit die weitere Ausbildung von Begleiterinnen und Begleitern, die in die Familien schwerkranker Kinder gehen und diese Familien begleiten: Dabei geht es darum, die Eltern zu entlasten, sich dem kranken Kind zuzuwenden oder sich auch einmal um Geschwisterkinder zu kümmern.

Unterstützt wurden bei der Spendenaktion unsere Teams von Mitgliedern der Hospizarbeitsgruppe, die kompetente Auskunft geben konnten und mit den Handpuppen Violetta und Willi besonders für Kinder eine kleine Attraktion waren.

Die Marktbesucher zeigten sich erfreut über das gemeinsame Engagement und unterstützten das Projekt großzügig. Die Kinderhospizarbeitsgruppe kann sich über den Spendenbetrag von **1879,29 Euro** freuen.



*Foto: Gevers*

**Foto:** Mitglieder aus den verschiedenen christlichen Gemeinden und der Hospizarbeitsgruppe beim Einsatz im "Kirchenzelt". Zur "ÖSR Schneverdingen" gehören die evangelischen Gemeinden Peter und Paul, Markus, Friedenskirche Heber, Freie evangelische Gemeinde, Christuskirche und Johannes Gemeinde sowie unsere St.-Marien-Pfarrei.

Christine Gevers

---

## Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit

---

### Erfolgreiche Sternsinger – segnen, singen, sammeln

Im Neujahrsgottesdienst wurden Kinder und Begleiter von Pfarrer Busche gesegnet, um diesen Segen in Wohnungen und Häuser zu bringen. In dem Gottesdienst wurde auch ausführlich über das "Beispieland" der diesjährigen Sternsingeraktion informiert. Das Motto: "Gemeinsam für Gottes Schöpfung - in Kenia und weltweit" soll die Menschen sensibel machen für den Klimawandel und seine Folgen. Es beteiligten sich in diesem Jahr 27 Kinder und 10 Begleiterinnen und Begleiter am Dreikönigssingen.



Foto: Christine Gevers

"Von Tür zu Tür erzählen wir es weiter".... so sangen die Kinder das für dieses Jahr ausgewählte Lied. Mit einem Refrain in Suaheli "Mungu awabariki nyumba hii"

(Gott segne dein Zuhause) wurde der Segen auch gleich gesungen.

Bei jedem Hausbesuch wurde eine kleine Andacht gestaltet mit Informationen über das diesjährige Thema. Weiterhin wurde ein Bibeltext gelesen; Fürbitten und das gemeinsam gesprochene Vaterunser waren weitere Bestandteile der Hausbesuche. Schließlich wurde der Segen "Christus mansionem benedicat" (Gott segne dieses Haus) an die Tür geschrieben oder als Aufkleber befestigt. Auch die Altenheime in den Gemeindeorten wurden besucht - die Bewohner freuten sich sehr über die königlich herausgeputzten Kinder. In Soltau und Schneverdingen besuchten die Sternsinger mit Pfarrer Busche auch die Rathäuser, um dort den Segen für alle Bewohner der Städte auszusprechen. Das Bitten um eine Spende für notleidende Kinder in der Welt war auf jeden Fall sehr erfolgreich: Es wurden insgesamt 4802,15 Euro bei der diesjährigen Sternsingeraktion eingesammelt - ein segensreiches Dreikönigssingen!

Christine Gevers

---

Aus der Tiefe ruf ich,  
Herr, zu dir!

---

### **Kreuzweg gegen das Vergessen in Wietzendorf**

Seit einigen Jahren wird nun schon der "Kreuzweg gegen das Vergessen" in Wietzendorf durchgeführt. Die Teilnehmenden trafen sich am Gedenkstein am Munsterweg. Dort wurden sie von Christoph Euhus, dem stellvertretenden Bürgermeister der Gemeinde Wietzendorf begrüßt. Er erläuterte, dass der Gemeinde die Aufarbeitung der Geschichte um das Kriegsgefangenenlager sehr am Herzen liegt. Bürgermeister Wrieden und weitere Mitarbeiter kümmern sich um Menschen, die das Grab ihrer Angehörigen besuchen wollen.



Foto: Christine Gevers

Der Kreuzweg führte die Gruppe vom Gedenkstein in sieben Stationen zur Kriegsgräberstätte. In diesem Jahr wurde das Schicksal der italienischen und französischen

Kriegsgefangenen in den Blick genommen. Im Jahre 1944 wurde das Lager in Wietzendorf eingerichtet und trug den Namen "Oflag83" (Offizierslager). Die Texte zu den Stationen des Kreuzweges wurden dem Buch "Wietzendorf" des italienischen Kommandanten Pietro Testa entnommen. In diesem Buch schilderte er seine Erlebnisse in diesem Lager.

Es wird von Hunger und Leid berichtet, von schlimmen hygienischen Zuständen.... Pietro Testa schreibt auch über die bedrohliche Situation, dass es den Plan gab, alle italienischen Gefangenen zu liquidieren. Er berichtet über Plünderungen in Wietzendorf, woraufhin die Kontrollen im Lager verstärkt und die ohnehin kargen Essensrationen noch halbiert werden.

Am Friedhof angekommen, erläuterte Peter Wanninger (AG Bergen-Belsen e.V.) besonders die Gedenkstättenarbeit durch Erstellen von Tontafeln. Bisher haben Schülerinnen und Schüler der Grund- und Hauptschule Wietzendorf unter Leitung ihres Lehrers Klaus Kolmsee diese Tontafeln erstellt. "Wir schreiben eure Namen" wird

derzeit fortgeführt von der Oberschule Soltau und der Realschule Munster.

Am Mahnmal beteten alle gemeinsam den Psalm 130 "Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir" sowie das Vaterunser. An der Osterkerze wurden Grablichter entzündet und von den Teilnehmenden zu den Gräbern getragen.

Christine Gevers

---

## Ein Joseph soll es sein

---

### **Pfarrer i.R. Joop Hoogervorst feiert seinen 80. Geburtstag**



Foto: Eva Voß, Ikonenmalerin

Viele Gratulanten hatten sich kürzlich im Pfarrsaal St. Marien eingefunden, um Pfarrer i.R. Joop Hoogervorst zum 80. Geburtstag zu gratulieren. Viele Glück- und Segenswünsche wurden gesprochen und erfreuten den Jubilar.

"Pfarrer im Unruhestand" - denn Joop Hoogervorst ist noch viel unterwegs, um Vertretungsdienste bei uns und in anderen Gemeinden zu übernehmen. Auch die Bibelabende sind eine Bereicherung für das Glaubensleben in unserer Gemeinde. Besondere Freude hat Pfarrer Hoogervorst daran, Pilgerstage inhaltlich vorzubereiten und dafür Texte zu entwerfen.

Auf die Frage, was ihm als Hobby am Herzen liegt, kommt die spontane Antwort: Der Garten. Das wunderbare Grünen und Blühen bereitet ihm große Freude. Da sei er vorbelastet, denn sein Vater war Gärtner.

Als Geschenk der Pfarrgemeinde überreichte Pfarrer Busche dem Jubilar ein besonderes Präsent: Eine Ikone mit der Darstellung des Hl. Josephsoll ihn bald erfreuen. Die Gestaltung durch eine Hamburger Ikonenmalerin kann Pfarrer Hoogervorst begleiten und schauen, wie das Werk entsteht.

Ein herzlicher Dank gilt dem Jubilar für seine Dienste in der Gemeinde. Und so begleiten ihn sicherlich die guten Wünsche: Viel Glück, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

---

## Ausrichtung zu Gott und den Mitmenschen

---

### Kreuzweg für Kinder in Schneverdingen

Parallel zur Karfreitagliturgie wurde in Schneverdingen wieder ein Kindergottesdienst angeboten, den Friederike Mizdalski und Jens Spies vorbereitet hatten. Der Kreuzweg wurde mit unterschiedlichen Gegenständen gestaltet. Diese sind den Kindern aus ihrem Alltag bekannt: Ein dicker Stein, Deutschlandfähnchen, Nägel, Erste-Hilfe-Set, frisches Brot oder Stroh.



*Foto: Jens Spies*

Jedes Kind durfte sich einen Gegenstand aussuchen, mit dem es schon mal etwas erlebt hat. So kamen Betreuer und Kinder zu Beginn ins Gespräch über jubelnde Fußballfans, den Papa, der ein Pflaster aufklebt und tröstet oder den dreckigen Käfig des Kaninchens.

Eine Körperübung leitete dann über zum Thema „Kreuz“: Die Kinder wurden angeleitet, erst ihre aufrechte Haltung zu spüren und dann ihren rechten und linken Nachbarn zu begrüßen. Dann standen sie sich mit ausgestreckten Armen gegenüber und stellten fest, dass ihr Körper ein Kreuz bildete. Diese Kreuzlinien weisen auf die Grundhaltung der Christen hin: In der Ausrichtung zu Gott (Blick nach oben) den Mitmenschen wahrnehmen (Blick zur Seite).

Schnell war ein großes Kreuz aus Papier auf den Boden gelegt. Der weitere Ablauf des Kreuzwegs war den älteren Kindern schon gut bekannt. Alle gemeinsam gingen die einzelnen Stationen des Lebens Jesu von der Geburt bis zum Tod und der Auferstehung nach. An jeder Station wurden die Gegenstände des Alltags mit dem Leben Jesu in Verbindung gebracht, ein Licht entzündet und ein Liedvers gesungen. Schön zu beobachten, wie die Kinder schon bald Verantwortung übernahmen und selbstständig das Legen der einzelnen Stationen vorbereiteten. Zum Abschluss des Kindergottesdienstes wurden fleißig Kreuze aus Haselnusstecken gebunden.

Friederike Mizdalski, Jens Spies

---

## Die Welt braucht unser barmherziges Handeln

---

### Ökumenischer Pilgerweg

Seit einigen Jahren lädt die ACK (Arbeitskreis Christlicher Kirchen) Soltau am Montag vor dem Fest Christi Himmelfahrt zum ökumenischen Pilgerweg ein. So versammelten sich am 22. Mai um 19 Uhr ca. 20 Teilnehmer in der Johannis-kirche.



*Foto: St. Marien*

Nach dem Liedruf: „Laudate omnes gentes“ stimmte Pastor Conrad uns auf das Thema des Tages ein. Die Werke der Barmherzigkeit waren der Leitfaden des Weges.

In der **Diakoniestation** begrüßte uns Dorothea Gothe. „Helfen-Pflegen-Begleiten“ heißt es hier. Es werden Kranke und Pflegebedürftige in der Stadt Soltau und in den Gemeinden Bispingen und Wietendorf ambulant betreut. Mit anderen sozialen Einrichtungen wie

z.B. Hospizgruppe, Krankenhäusern und Altenheimen besteht eine Vernetzung. Es gibt neben den fest angestellten Pflegekräften auch ehrenamtlich Tätige. Wir beteten, dass sie alle vor Überforderung bewahrt bleiben und ihre Empathie und ihr Engagement erhalten bleiben mögen.

Die zweite Station war die **Tafel** an der Lutherkirche. Hier werden Lebensmittel, die sonst weggeworfen oder vernichtet würden, an bedürftige Menschen ausgeteilt. Jeden Freitag kommen ca. 130 Menschen. Ernst Fuhrhop schilderte uns, welche enormen Leistungen im Hintergrund notwendig sind angefangen bei der Beschaffung der Lebensmittel bis zur Organisation der zügigen Ausgabe in beengten Räumen. Das ist nur möglich durch den unermüdlichen Dienst der 26 Mitarbeiter.

Wir hörten das Bibelwort „Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben“ und wir beteten um den verantwortungsvollen Umgang mit Nahrungsmitteln

In der **Teestube** in der Bahnhofstraße empfing uns Marita Köhler.

Sie berichtete uns, wie sie als ehemalige Alkoholikerin zur Leiterin der Teestube wurde. Hier finden Suchtkranke, psychisch Kranke und deren Angehörige einen geschützten Raum und Ansprechpartner. Der Satz "Wer hier ankommt, ist wirklich ganz unten" prägte sich uns ein.

Wir hörten das Bibelwort „Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan“ und beteten für die Verzweifelten und „unten Angekommenen“, dass sie in der Teestube aufgefangen werden und Wege aus ihrem Elend finden.

Zum Abschluss hielten wir in unserer Marienkirche eine kurze Andacht. Wir waren erfüllt von dem Erlebten. Die Welt braucht unser barmherziges Handeln, und wir brauchen dazu Gottes Beistand. Er kann unsere Herzen öffnen und uns Kraft geben zum Handeln. Mittlerweile war es 21 Uhr geworden und damit Zeit zum gemütlichen Zusammensein im Pfarrsaal mit Getränken, Brot und Dips.

Gewünscht hätten wir uns mehr Ruhe und Zeit für die verbindenden Wege. Da immer Vortragende warteten, wurde es weniger ein Pilgern, sondern mehr ein eiliges Weitergehen.

Danken möchten wir allen, die diesen ganz besonderen Weg vorbereitet und durchgeführt haben. Wir freuen uns auf den Pilgerweg im nächsten Jahr!

Sigrid Volk-Mattern und  
Helga Meemken

---

## Jesus ist jetzt ganz nah bei dir

---

### Erstkommunion in unserer Gemeinde



*Foto: Kevin Brodrecht*

Am 30. April 2017 empfingen 20 Kinder unserer Pfarrgemeinde zum ersten Mal den „Leib Christi“. Aus Schneverdingen, Soltau, Wietendorf und Bispingen kamen die Kinder mit ihren Familien zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche St. Maria vom hl. Rosenkranz Soltau.

---

## Betet den Rosenkranz

---

### Jubiläum 100 Jahre Fatima – Erscheinungen der Muttergottes in Fatima von Mai - Oktober

Am 13. Mai 2017 hat Papst Franziskus zwei der 3 Hirtenkinder von Fatima heiliggesprochen. Francisco, der von 1908 bis 1919 lebte und seine kleine Schwester Jacinta Marto. Sie lebte von 1910 bis 1920.

Sie waren die jüngsten „Nicht-Märtyrer“ und wurden im Jahr 2000 vom damaligen Papst Johannes Paul II. seliggesprochen.

Die Heiligsprechung beruht auf der Marienerscheinung von Fatima, die sich in diesem Jahr zum 100. Male jährt. Fatima ist heute einer der berühmtesten Wallfahrtsorte der Welt.



Foto: Doris Schug,  
in: Pfarrbriefservice.de

Die Marienerscheinung an der Grotte Cova da Iria ereignete sich vom 13. Mai bis zum 13. Oktober 1917. Die drei Hirtenkinder sahen eine „Weiße Dame“ (Gottesmutter Maria). Diese bat die Kinder täglich den Rosenkranz zu beten, um den

Frieden für die Welt und um das Ende des Krieges zu erlangen (erster Weltkrieg).

Zum Ende der Erscheinung am 13. Oktober 1917 gab es ein furioses Sonnenphänomen. Es sollte das sichtbare Zeichen der Marienerscheinung sein.

Da sich die Marienerscheinung schon herumgesprochen hatte, kamen etwa 70.000 Menschen in Fatima zusammen. Um die Mittagszeit erschien die Gottesmutter Maria den drei Hirtenkindern. Es regnete in Strömen. Sie sagte: „**Ich bin Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz!**“ Die Wolken rissen auf, die Sonne drehte sich wie ein Feuerad und warf bunte Strahlenbündel auf die Erde. Alles war in phantastische Farben getaucht. Die Sonne schien sich vom Himmel zu lösen und raste auf die Menschenmenge zu. Die drei Hirtenkinder, eben noch vom Regen durchnässt, standen in trockenen Kleidern dort.

Alle Anwesenden staunten. „**Ein Wunder!**“ – „Ave Maria“ – „**Jetzt glaube ich an Gott!**“ Die Menschen warfen sich auf die Knie und beten. Dieses Schauspiel, das 10 Minuten dauerte, ging als „Sonnenwunder von Fatima“ in die Geschichte ein.

Keine Sternwarte, weder in Portugal noch anderswo auf der Welt nimmt zu diesem Zeitpunkt Verän-



Foto: Doris Schlug,  
in: Pfarrbriefservice.de

derungen an der Sonnenoberfläche wahr.

Heute kommen Millionen Pilger jedes Jahr nach Fatima. Sie beten vor der Marienstatue und tun Buße.

Das dritte der Hirtenkinder, Lucia dos Santos, sie erlangte als Einzige das Erwachsenenalter, schrieb die „Geheimnisse“ von Fatima auf. Sie wurde Ordensfrau bei den Karmelitinnen und starb am 13. Februar 2005. Die ersten zwei Geheimnisse schrieb sie im Jahr 1941 und das dritte im Jahr 1944 nieder.

Der emeritierte Papst Benedikt XVI., damals Präfekt der Glaubenskongregation, sagte im Jahr 2010: „Wer glaubt, dass die Mission Fatimas beendet sei, der irrt sich!“

Viele Menschen glauben, dass wir auch heute, wie vor 100 Jahren in einer ähnlichen Situation stehen. Kriege, Flüchtlinge, Hungersnöte, soviel seelische Not.

Die Gottesmutter Maria bat 1917: „Betet für den Frieden in der Welt!“

Anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Fatima, wird auch in unserer Pfarrgemeinde jeden Sonntag von Mai bis Ende Oktober abwechselnd in Schneverdingen und Soltau um 17 Uhr der Rosenkranz für den Frieden gebetet. Hierzu sind alle herzlich eingeladen.

Quellen; Film 100 Jahre Fatima von Michael Mayr 2017, Buch Fatima – Geschenk und Geheimnis Von Ulrich Filler 2017 ISBN 978-3-86357-176-4

Niko Stojanovic

---

## The Spirit is high

---

### Konzert von Gospel 4 Life



Foto: Detlef Timme

Am 21. Mai hatten wir Besuch von dem Gospelchor: Gospel4Life aus Celle. Bei sehr warmem Wetter war doch eine kleine Schar gekommen, um sich das Repertoire des Chores anzuhören. Es blieb nicht beim Anhören. Bei einigen Liedern konnten Viele nicht anders als im Takt zu klatschen.

Mit den Erklärungen des Chorleiters, Herrn Eike Formella, war das Verstehen der Texte und der Darbietung sehr gelungen. Er hat viele Texte selber geschrieben. Einzelne Stücke wurden von Solistinnen gesungen, die das Herz der Zuhörer getroffen hatten.

Es war rundum ein gelungenes Konzert. Laut Aussage von Herrn Formella kommt der Gospelchor gerne wieder nach Soltau in die St. Marienkirche. Wir freuen uns auf den nächsten Hörgenuss.

Renate Timme

---

## Eine Pfeifenorgel für unsere Gemeinde

---

### **Die Vorgeschichte**

Schon in den 1980er-Jahren gab es einen Vorschlag, eine Pfeifenorgel zu bauen. Robert Roller, Musiklehrer in Soltau, damals auch Chorleiter und einer der Organisten von St. Marien, schrieb eine Eingabe an den Kirchenvorstand. Aus Kostengründen konnte das Projekt damals nicht verwirklicht werden. Mittlerweile wird an der dritten elektronischen Orgel gespielt und die Reparaturhäufigkeit steigt.

2016 wurde unserem Organisten, Herrn Wulfes, eine gebrauchte Orgel angeboten. Diese ist allerdings

abgebaut und konnte so weder angeschaut noch angehört werden konnte.

### **Die Orgel wird gekauft**

Anfang 2017 bot der Windsbacher Knabenchor seine Chororgel im Internet an. Windsbach liegt in der Nähe von Nürnberg. Die Orgel stand im Probenraum, der renoviert werden musste. Die Orgel stand für die Schaffung eines Fluchtweges im Weg und sollte bis Ende März 2017 demontiert werden.

Jörg Eikemeier, in Soltau aufgewachsen, hatte sie entdeckt. Musikunterricht an Klavier und Orgel hatte er bei Robert Roller, Elisabeth Encke und Barthold Wulfes gehabt und seine ersten Erfahrungen im Orgelspielen in St. Marien gemacht. Von 1979 bis 1984 spielte er regelmäßig in St. Marien die Orgel. Und er wusste von den Überlegungen eines möglichen Gebrauchtorgel-Kaufes. So fuhr er noch Ende Januar nach Windsbach, um die Orgel anzuschauen und zu spielen.

Die Orgel ist von Firma Steinmeyer, Oettingen, gebaut worden. Auf zwei Manualen und Pedal hat sie 13 Register, also etwa 1000 Pfeifen. Das Baujahr ist 1976, das Jahr der Kirchweihe von St. Marien. Das Instrument wirkte in Klang, Größe und Gestaltung geeignet für St. Marien, der Erhaltungszustand war gut, der Preis günstig. Jetzt musste schnell gehandelt werden. Und so machte Herr Eikemeier dem Kirchenvorstand den Vorschlag, die Orgel selbst zu erwerben und der Gemeinde für zwei Jahre zur Probe zur Verfügung zu stellen. Reparaturen, Stimmung und die Anpassung an den Kirchenraum, die sogenannte Intonation, würden erst nach einer positiven Entscheidung durch die Gemeinde beauftragt werden.

Der Kirchenvorstand entschied in seiner Sitzung vom 06. Februar 2017 den Vorschlag von Herrn Eikemeier anzunehmen.

## **Abbau und Transport**

*Foto: Herr Eikemeier*



Bei Abbau, Transport und Wiederaufbau konnte durch Eigenleistung gespart werden. Jörg Eikemeier wollte mit seinem Sohn Tobias das Abenteuer "Orgelpuzzle" angehen. Einige Mitglieder des Kirchenvorstandes boten ihre Hilfe an. Siegfried Johannes und Alois Bulitz würden mit nach Windsbach fahren. Der Beginn dieses Unternehmens wurde auf den 26. Februar 2017 festgelegt.

Der Kirchenbus wurde vorbereitet, ein Anhänger bereitgestellt, ein zweites Gespann geliehen. Siegfried Johannes erkrankte, Claus Eikemeier, der Bruder von Jörg Eikemeier, sprang ein. Nach dem Sonntagsgottesdienst begann die Reise. Spät abends wurden die ersten Pfeifen aus der Orgel ausgebaut. Nach wenigen Tagen (und Nächten) waren beide Gespanne vollgepackt mit Einzelteilen.

Am Mittwoch, 01. März 2017, kam der Transport gegen 22:00 Uhr in Soltau an. Freiwillige Helfer aus der Gemeinde erledigten das Abladen. Die Einzelteile wurden in den Gemeinderäumen und hinter dem Altar abgelegt.

## Aufbau

Bereits am Freitag, den 03. März wurde mit dem Aufbau der Orgel begonnen. Es war ein interessantes und spannendes Projekt. Alle Beteiligten hatten noch nie eine Orgel demontiert und wieder aufgebaut. Beim Abbau hatte Herr Eikemeier die Einzelteile katalogisiert und beschriftet und mit Hilfe von Fotos dokumentiert.

Herr Wulfes war jeden Tag vor Ort. Jede einzelne Pfeife blies er mit Druckluft aus. Herr Johannes und Herr Bulitz erneuerten Innen- und Außenanstrich der Orgel, Frau Altenkirch-Rahn erneuerte die Bildmotive am Spieltisch. Dabei wurde das ursprüngliche Farbbild im Wesentlichen beibehalten.

*Foto: Herr Eikemeier*



Viele weitere Helfer kamen vorbei: Mittagessen, Kaffee und Kuchen

wurden gebracht. Helfende Hände fanden sich beim Einbau schwerer Teile oder für vielerlei Handreichungen. Die Elektroinstallation wurde erneuert, ein neues Schloss in den Spieltisch gebaut. So mancher kam aus Interesse oder um zu fragen, ob etwas zu helfen sei.

## Die Finanzierung

Eine vergleichbare Orgel als Neubau würde ca. 250.000 € kosten. Unser Projekt ist entschieden günstiger: Kauf der Orgel für ca. 13.000,- € , Kosten des Orgelbauers ca. 7.000,- €, Nebenkosten wie Elektriker, Kleinteile usw. ca. 5000,- €, also etwa ein Zehntel des Neupreises.

Der Kirchenvorstand entschied bereits im April 2017, die Orgel zu erwerben und einen Orgelbauer mit den Intonationsarbeiten zu beauftragen. Zur Finanzierung der Orgel sollen den Gemeindemitgliedern Patenschaften (mit entsprechenden Urkunden) angeboten werden.

## Der Orgelbauer kommt

Es wurde entschieden den Orgelbauer Claus Sebastian aus Geesthacht mit den Arbeiten zu beauftragen. Zusammen mit seiner Ehefrau, Frau Ziehlke, begann er mit

der Stimmung der Orgel und der Reparatur der Pfeifen am 25. April 2017.



Foto: Herr Eikemeier

Das "kleine" Manual (Schwellwerk) und das Pedal sind mittlerweile gestimmt. Somit konnte die Orgel zur Erstkommunion das erste Mal zum Einsatz kommen. Das "große" Manual (Hauptwerk) wird derzeit in Geesthacht vom Orgelbauer intoniert. Pfeifenreparaturen werden durchgeführt.

Jörg Eikemeier

## Ausblick

Die feierliche Einweihung der Orgel erfolgt im Rahmen einer Festmesse am 17.09.2017 um 10:00



Uhr. Nach einem kleinen Imbiss wird es dann ein Orgelkonzert geben, bei dem die alte und die neue Orgel erklingen. Parallel werden Bilder

vom Orgelbauprojekt gezeigt.

Foto: Herr Eikemeier

## Leben retten

### Ersthelferkurs für Mitarbeitende

Arbeitgeber sind verpflichtet, ihre Mitarbeitenden in Erster Hilfe zu schulen. Dies gilt auch für unsere Pfarrgemeinde. Am 25. März trafen sich dazu im Pfarrheim von St. Marien 12 Mitarbeitende zu einem Erste-Hilfe-Kurs.

Alle von uns haben, wenn es auch Jahre her ist, einen Kurs mitgemacht. Jeder, der einen Führerschein hat, braucht diesen Kurs.

Herr Jörg Stenzel vom DRK Soltau, selber jahrelang Rettungssanitäter, führte durch den Tag.



Foto: Bernhard Riedl, in: Pfarr-breiservice.de

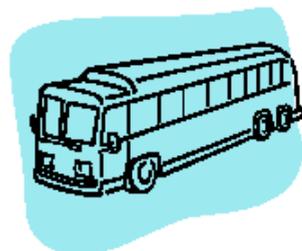
Aus meiner Erfahrung kann ich nur sagen: Ich wusste vieles nicht mehr. Ich habe es mal gelernt, aber nie wieder anwenden müssen. Das Gelernte fand ich sehr interessant und habe viel für mich mitgenommen.

Auch die stabile Seitenlage könnte ich jetzt wieder anwenden. Natürlich hoffen alle Teilnehmer, dass wir unser Wissen nicht einsetzen müssen. Aber wir könnten es und das ist ein gutes Gefühl!

Renate Timme

# *St. Marien unterwegs...*

Seit einigen Jahren ist es nun schon eine gute Tradition, dass unsere Gemeinde eine Tagesfahrt unternimmt. Die erste Fahrt wurde 2010 nach Bremerhaven durchgeführt. Danach folgten Lübeck, Braunschweig, Hamburg, Hildesheim und Ratzeburg. In diesem Jahr liegt das Fahrtziel etwas näher – wir wollen nach Verden an der Aller fahren.



Neben dem interessanten touristischen Ziel bieten diese Fahrten eine schöne Möglichkeit, dass sich die Gemeindemitglieder aus den verschiedenen Orten unserer Pfarrei näher kennenlernen. Die Fahrten werden von der Pfarrgemeinde mitgetragen, sodass die Kostenbeteiligung erschwinglich ist bzw. für Kinder und Jugendliche die Fahrt sogar umsonst ist.

Das Tagesprogramm und das Anmeldeformular finden Sie auf den folgenden Seiten. Ein Hinweis: Der Sonntag ist der letzte Tag der „Verdener Jazz und Blues Tage“. Da wird sicherlich die eine oder andere musikalische Überraschung in der Innenstadt geboten.

**Bitte beachten Sie, dass am 24. September 2017 auch die Bundestagswahl stattfindet.**

Dieses soll natürlich nicht davon abhalten, an der Gemeindefahrt teilzunehmen.

Sie können rechtzeitig vorher mit Ihrem Wahlschein Briefwahlunterlagen bei Ihrer Gemeinde/Stadt anfordern und so ohne Probleme von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

**BUNDES-  
TAGS-  
WAHL  
24. Sept.  
2017**



# *Gemeindefahrt St. Marien*

## *24. Sept. 2017*

In diesem Jahr fahren  
wir nach  
**Verden/Aller!**



Foto: CCD

### **Programm:**

- Abfahrt 8.00 Uhr ab Bahnhof Soltau / 8.30 Uhr ab Kirchplatz St. Ansgar Schneverdingen
- Hl. Messe in St. Josef/Verden um 10.00 Uhr
- Anschließend Mittagessen
- Führung durch den Verdener Dom
- Selbst zu gestaltende freie Zeit (z.B. Stadtrundgang/Besuch des „historischen Museums Domherrenhaus“)
- Kaffeetrinken in St. Josef  
**Kuchen- bzw. Tortenspenden werden erbeten!**
- Rückfahrt ca. 17.00 Uhr/17.30 Uhr
- Kosten: € 15,00 pro Person inkl. Essen und Dom-Besichtigung  
**Kinder u. Jugendliche bis 18 J. fahren kostenlos mit!**

**Anmeldeschluss: 24. Aug. 2017 / Anmeldung bitte im Pfarrbüro oder bei einem PGR-Mitglied abgeben!**

<b>Verbindliche Anmeldung zur Gemeindefahrt St. Marien am 24. Sept. 2017 nach Verden/Aller</b>	
<b>Bitte hier abtrennen und abgeben/zuschicken</b>	<b>Wir/Ich nehme/n mit insgesamt _____ Person/en an der Gemeindefahrt teil:</b>
	<b>Name:</b>
	<b>Vorname:</b>
	<b>Straße:</b>
	<b>PLZ und Ort:</b>
	<b>Telefon:</b>
	Name/n der weiteren Personen:
	<input type="checkbox"/> Ich zahle den Betrag von € 15,00 pro Person bis zum 24. Aug. 2017 bar im Pfarrbüro/nach den Gottesdiensten.
	<input type="checkbox"/> Ich überweise den Betrag von € 15,00 pro Person bis zum 24.08.2017 auf das Konto: IBAN: DE43 2585 1660 0000 1673 95 BIC: NOLADE21SOL.
	<input type="checkbox"/> Ich bin Kind/Jugendlicher unter 18 J. und fahre daher kostenfrei mit.
_____ Datum	
_____ Unterschrift (bei Kindern u. Jugendlichen bitte die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)	

---

## Hilfe für die Kinder in Posorja /Ecuador

---

Unser Gemeindeprojekt

Freundeskreis  
**Mi Mañana e.V.**  
Hilfe zur Selbsthilfe

in Posorja / Ecuador

Die Frauengemeinschaft von St. Marien fördert schon seit 2012 den Freundeskreis Mi Manana mit jährlichen Spenden aus den Kollekten der Mittwochsmessen. Mi Manana liegt uns besonders am Herzen, da wir die Kinder in ihrer Schullaufbahn mit unseren Spenden unterstützen. Alle zwei Jahre kommt unsere ehemalige Gemeindefereferentin, Frau Marion Lütge, nach Soltau, um über den Stand der Dinge in Posorja zu berichten. So auch am 26. Mai diesen Jahres. Bei Kaffee und Kuchen informierte Frau Lütge über die Verwendung der Spenden aus Soltau. Auch der Weltladen und das Gymnasium



Soltau schicken Spendengelder an Mi Manana.

Einige Gemeindeglieder haben Patenkinder in Posorja.

Mit ihnen stehen sie in Kontakt per Brief und bekommen auch jedes Jahr Informationen und Karten, bzw. Bilder geschickt. Es ist eine Freude zu sehen, wie fröhlich sich die Kinder entwickeln.

Inge Renners

Freundeskreis

Helfen Sie mit.



Sparkasse Lüneburg  
IBAN: DE85 2405 0110 0001 0194 96  
BIC: NOLADE21LBG

### **Zur Ruhe kommen**

Für eine halbe Stunde Stille genießen. Die Stille Anbetung in Soltau ist immer dienstags um 19.00 in der St. Marienkirche, Wiesenstraße.

### **Am Morgen**

Ausgeruht aufwachen

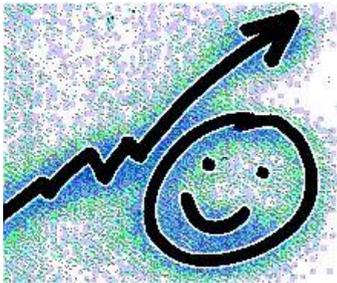
planen was zu tun ist  
das Unvorhersehbare  
in Gottes Hände legen  
alle Sorgen ihm anvertrauen

guten Muts aufstehen

*Katharina Wagner,  
In: Pfarrbriefservice.de*

## Ein Blick in unsere Statistik

	2016	2015
Katholikenzahl	3.917	3.897
Trauungen	10	8
Taufen	30	26
Aufnahmen	1	3
Austritte	45	30
Erstkommunionkinder	33	29
Firmanden	44	1
Bestattungen	50	30
Gottesdienstbesucher in der Fastenzeit	228	220
Im November	266	329



### Kollekten:

Adveniat 2016	3.921,95 €
Misereor 2017	2.826,04 €



MAN MUSS DEN ANDEREN  
MENSCHEN SO ANNEHMEN  
WIE ER IST UNVOLLKOMMEN,  
BERUFEN ZU WACHSEN.

PAPST FRANZISKUS

Bild: [www.amoris-laetitia.de](http://www.amoris-laetitia.de)

In: Pfarrbriefservice.de

Cartoon: Ulrich Wörmer, in: Pfarrbriefservice.de

## Lokale Kirchenentwicklung (LoKi) in St. Marien

Wie sieht unsere Kirchengemeinde der Zukunft aus?

Dieser Frage sind der Pfarrgemeinderat und der Kirchenvorstand in einer Klausurtagung Anfang März 2017 nachgegangen. Bei den Überlegungen zur Zukunftsgestaltung spielt die Personalplanung des Bistums Hildesheim eine ganz besondere Rolle.

Die Stellenplanungen sehen folgende Situation im Dekanat Celle vor:

### Grafik Dekanat Celle



### Norddekanat

- Selbstständige Pfarrgemeinden Soltau und Munster
- Ca. 6.000 Katholik/-innen
- 1 Priester
- 2 Gemeindereferent/-innen oder (Wunsch des PGR St. Marien): 1 Gemeindereferent/-in und 1 hauptamtlicher Diakon

### Süddekanat

- Selbstständige Pfarrgemeinden St. Ludwig, St. Johannes der Täufer, Hambühren und Bergen
- Ca. 14.000 Katholik/-innen
- 1 Dechant
- 2 Priester
- 1 Pastoralreferent/-in
- 1 Gemeindereferent/-in

---

Munster und Soltau bleiben selbstständige Pfarreien und werden von einem Priester versorgt

---

Die Planungen sehen vor, dass St. Marien Soltau (mit Filialkirche in Schneverdingen) und St. Michael Munster (mit Filialkirche in Faßberg) zwei selbstständige Pfarrgemeinden bleiben, die jedoch von einem Priester versorgt werden. Weitere hauptamtlich Mitarbeitende sind laut Bistumsplanung zwei Gemeindeferent/-innen. Hier ist der Wunsch des Pfarrgemeinderates St. Marien geäußert worden, eine der Stellen mit einem hauptamtlichen Diakon zu besetzen. Dieses hätte den Vorteil, dass ein Diakon auch Sakramente (Taufe, Eheschließung) spenden darf und somit den Pfarrer weiter entlasten könnte.

Aber nicht nur die Personalplanung ist wichtig für die Zukunft unseres Gemeindelebens, sondern der demografische Wandel spielt auch eine wichtige Rolle. Wir erleben immer mehr, dass die älteren Gemeindeglieder ehrenamtliche Tätigkeiten aufgeben, weil sie gesundheitlich nicht mehr in der Lage sind, ihre Dienste für die Gemeinde weiter zu leisten.

---

Gesellschaftliche Änderungen wirken auch in die Pfarrgemeinde

---

Jüngere Gemeindeglieder sind für länger verbindliche Dienste nur schwer zu gewinnen. Die Ursache hierfür ist sicherlich in einer hohen Belastung durch Berufstätigkeit, Familie und ein hohes Angebot an Freizeitaktivitäten gegeben. Aber auch das kirchliche Gemeindeleben in der bisherigen Form ist für viele jüngere Menschen nicht mehr attraktiv.

Bei dem Klausurwochenende in der „Proitzer Mühle“ befassten sich Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand unter Anleitung zweier Referenten aus der Gemeindebegleitung des Bistums damit, den Wandel der Pfarrgemeinden von durch Pfarrer und Hauptamtliche „versorgten“ Pfarreien zur selbst sorgenden Gemeinde zu gestalten.

Nun sollen weitere Schritte folgen. Erfreulicherweise können die Referenten unsere Pfarrgemeinde weiter auf dem Weg in eine hoffentlich positive Zukunft begleiten.

In verschiedenen Workshops sollen Gemeindemitglieder eingeladen werden, Ideen einzubringen und Schwerpunkte zu setzen. Es gilt herauszufinden, was uns wichtig ist, welche Aktivitäten erhalten werden sollen und worauf – sicherlich manchmal schweren Herzens – verzichtet werden kann. Und natürlich darf und soll auch Neues entstehen.

Ein wichtiger Aspekt soll auch die Achtsamkeit sein, sowohl den Pfarrer als auch die ehrenamtlich Engagierten nicht zu überfordern.

---

### Gemeindeleben mitgestalten

---

Eine Arbeitsgruppe des Pfarrgemeinderates wird noch vor den Sommerferien in Zusammenarbeit mit den Referenten aus Hildesheim die Gestaltung der einzelnen Workshops vorbereiten und in Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat Termine festlegen.

Sehr deutlich ist, dass ein Wandel aus der Gemeinde heraus entwickelt werden muss und nicht von den Gremien „verordnet“ werden kann.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, an der Gestaltung unserer „Kirche der Zukunft“ mitzuwirken.

Die Ausstrahlung der katholischen Kirche vor Ort wird daran gemessen, wie unsere Pfarrgemeinde den Glauben lebt und sich in gesellschaftliche Belange einbringt. Fühlen wir uns berufen, Salz der Erde und Licht der Welt zu sein!

*Christine Gevers*

---

### In den Armen begegnet uns Christus

---

#### **Auf dem Weg zum Diakonat**

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde, vielen ist bereits bekannt, dass ich vor eini-



gen Jahren die Ausbildung zum Diakon begonnen habe. Die Ausbildung ist nun offiziell beendet und ich befinde mich in einer Zeit der Weihenvorbereitung. Am 28.04.2017 hat Weihbischof Dr. Nikolaus Schwetfeger neben zwei anderen Kandidaten auch mich bei der Admissio (of-

fizielle Aufnahme) unter die Kandidaten für die Diakonenweihe aufgenommen.

**Termin für die Diakon Weihe ist der 2. September 2017.**

---

Diakon – was ist das?  
Ein kurzer Überblick

---

In der Kirche gab es fast immer neben dem Bischofs- und dem Priesteramt ein drittes Amt, den Diakon. Diakon wird abgeleitet vom griechischen Wort *διακονος* (*diákonos*) und bedeutet „Diener“. Das Amt des Diakons ist biblischen Ursprungs – und zugleich aber auch sehr jung. Im neuen Testament wird von Diakonen berichtet (vgl. Apg 6,1-7; 1 Tim 3,8-13). Im Lauf der Jahrhunderte wurde der Dienst der Diakone in der Kirche bedeutungslos... Das II. Vatikanische Konzil (1962–1965) hat sich wieder auf das Amt des Diakons und seine Bedeutung für die Kirche besonnen und den so genannten „Ständigen Diakon“ wieder eingeführt. Der Dienst von Diakonen betont in hervorragender Weise den dienenden Auftrag der Kirche am Menschen. Er hilft den wachsenden pastoralen und sozialen Aufgaben der Kirche in der heutigen Zeit gerecht zu werden. In der Regel sind Diakone in einer Gemeinde oder Seelsorgeeinheit tätig. Sie arbeiten

aber auch auf regionaler und diözesaner Ebene, etwa als Krankenhaus- oder Notfallseelsorger. Grundsätzlich werden sie in sämtlichen Bereichen der Kirche eingesetzt: Diakonie, Liturgie und Verkündigung. Sie leben und arbeiten überall dort, wo Menschen auf ihre Dienste angewiesen sind. Diakone versprechen Ehrfurcht und Gehorsam gegenüber ihrem Bischof. Eine Besonderheit dieses Weiheamtes ist, dass auch verheiratete Männer zum ständigen Diakon geweiht werden können. Ein verheirateter Mann kann ab 35 zum Diakonat zugelassen werden. Er benötigt die schriftliche Zustimmung seiner Ehefrau. Wer sich entschließt, unverheiratet Diakon zu werden, muss mindestens 25 Jahre alt sein und nach der Weihe ehelos bleiben. Je nach Stellenumfang und Arbeitsverhältnis des Diakons spricht man von hauptberuflichen Diakonen oder von Diakonen mit Zivilberuf. Die meisten Diakone in unserer Diözese üben ihren Dienst neben ihrem Zivilberuf aus. Sie arbeiten weiterhin in ihren bisherigen Berufen und darüber hinaus in einem diakonalen Aufgabenfeld. Der Diakon macht deutlich, dass die Feier der Liturgie, die Verkündigung des Evangeliums und das soziale Engagement für die Kirche untrennbar

zusammengehören. Er hat die Menschen am Rande der Gesellschaft, die Armen unserer Zeit, im Blick. Er erinnert die Gemeinden daran, dass ihnen in den Armen Christus begegnet.

Die Aufgabenbereiche in denen ein Diakon sich einbringen kann sind vielfältig.

Er kann sich z.B. in der Diakonie, also in der Fürsorge einbringen, sich um diejenigen kümmern, die am Rand der Gemeinde stehen, um Jugendliche, Arme, Kranke, Neuzugezogene, Orientierung Suchende, Alleingelassene, Menschen in Notlagen.

Ein weiteres Aufgabenfeld kann die Liturgie sein. Dort kann er das Wort Gottes zu den Menschen bringen. Er verkündet im Gottesdienst das Evangelium, darf predigen, taufen, die Assistenz beim Ehesakrament übernehmen, beerdigen.

---

Aus den Dokumenten des  
II. Vatikanischen Konzils:

---

DOGMATISCHE KONSTITUTION  
LUMEN GENTIUM ÜBER DIE  
KIRCHE Nr. 29. In der Hierarchie  
eine Stufe tiefer stehen die Dia-  
kone, welche die Handauflegung  
"nicht zum Priestertum, sondern  
zur Dienstleistung empfangen".

Mit sakramentaler Gnade gestärkt, dienen sie dem Volke Gottes in der Diakonie der Liturgie, des Wortes und der Liebestätigkeit in Gemeinschaft mit dem Bischof und seinem Presbyterium. Sache des Diakons ist es, je nach Weisung der zuständigen Autorität, feierlich die Taufe zu spenden, die Eucharistie zu verwahren und auszu- teilen, der Eheschließung im Na- men der Kirche zu assistieren und sie zu segnen, die Wegzehrung den Sterbenden zu überbringen, vor den Gläubigen die Heilige Schrift zu lesen, das Volk zu lehren und zu ermahnen, dem Gottesdienst und dem Gebet der Gläubigen vorzu- stehen, Sakramentalien zu spen- den und den Beerdigungsritus zu leiten. Den Pflichten der Liebestä- tigkeit und der Verwaltung hinge- geben, sollen die Diakone einge- denk sein der Mahnung des heili- gen Polykarp: "Barmherzig, eifrig, wandelnd nach der Wahrheit des Herrn, der aller Diener geworden ist."

Den zuständigen verschiedenarti- gen territorialen Bischofskonfe- renzen kommt mit Billigung des Papstes die Entscheidung zu, ob und wo es für die Seelsorge ange- bracht ist, derartige Diakone zu be- stellen. Mit Zustimmung des Bi-

schofs von Rom wird dieser Diakonats auch verheirateten Männern reiferen Alters erteilt werden können, ferner geeigneten jungen Männern, für die jedoch das Gesetz des Zölibats in Kraft bleiben muss.

*Niko Stojanovic*



**Terminhinweis:** In diesem Jahr findet die **Ökumenische Martinsfeier in Schneverdingen** schon am Vorabend des Martinstages statt:  
**Freitag, 10. Nov. 2017!**

## Verschiedenes

### Martinstag in Soltau am

**Samstag, 11. Nov. 2017 !**

14 Uhr Weckmänner-Backen bei

Bäckerei Wrigge, Neue Straße

17.30 Uhr Laternenumzug ab

Kirchplatz St. Marien

18.00 Uhr Familien-Gottesdienst



### Gottesdienste zum Schulanfang

In unseren Gemeindeorten finden am Samstag, d. 5. August, wie folgt ökumenische Einschulungs-Gottesdienste statt:



Grafik: Sarah Frank/Pfarrbriefservice	Soltau, Lutherkirche	11.00 Uhr
	Soltau, Johanniskirche	11.00 Uhr
	Schneverdingen, Peter und Paul-Kirche	09.00 Uhr
	Schneverdingen, Eine-Welt-Kirche	09.00 Uhr
	Neuenkirchen, Bartholomäuskirche	09.00 Uhr
	Bispingen, Schule	8.30 Uhr
	Wietzendorf, Kindergarten	09.30 Uhr

# Kinder-SEITE



Der Clown bläst zur Freude aller Kinder jede Menge Seifenblasen. Wenn du die Seifenblasen mit den Buchstaben der Größe nach sortierst, erfährst du den Namen des Clowns. Beginne mit dem kleinsten Buchstaben!

Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com),  
In: Pfarrbriefservice.de

## Bastle dein eigenes Windrad!

Du brauchst:

- 1 Quadrat farbigen oder selbst bemalten, weichen Karton, ungefähr 15 x 15 cm
- 1 Stock (Ast, Holzleiste, ...)
- 2 Holzperlen (10 mm)
- 1 Nagel (ca. 3 cm lang)
- Hammer, Schere, Klebstoff



Das Quadrat aus Karton wird zweimal diagonal gefaltet, dann wieder geöffnet.

Nun werden alle diagonalen Faltnlinien jeweils bis zur Hälfte eingeschnitten.

Nun biege jede zweite Spitze in die Mitte.

Klebe jede Spitze in der Mitte fest. Die Spitzen sollen dabei übereinander liegen.

Stecke nun zuerst eine Holzperle auf den Nagel, dann das Windrad und zuletzt die zweite Holzperle.

Schlage nun den Nagel ca. 1 cm vom oberen Ende in einen Stock. Der Nagel sollte aber nicht zu tief eingeschlagen werden, sondern etwas locker sitzen, damit sich das Rad gut drehen lässt.

Fertig!

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, [www.kinder-regenbogen.at](http://www.kinder-regenbogen.at). In: Pfarrbriefservice.de.



# Sudoku

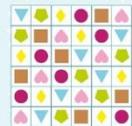
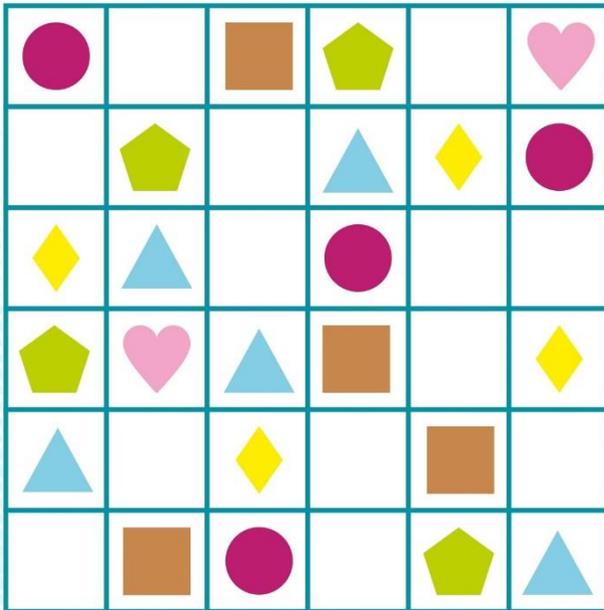
Fülle die leeren Flächen mit den folgenden Symbolen,

so dass in jeder Zeile 

und in jeder Spalte 

jedes Symbol nur einmal steht.

Hier die zu verwendenden Symbole:



# GOTTESDIENSTE



Sol = Soltau  
 Svd = Schneverdingen  
 Bis = Bispingen  
 Wie= Wietzendorf  
 Neu= Neuenkirchen

12. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die eigene Gemeinde

L1: Jer 20,10-13 L2: Röm 5,12-15 Ev: Mt 10,26-33

<b>Sa.</b>	<b>24.06.</b>			Geburt des Johannes des Täufers
		18.00	Svd	Sonntagvorabendmesse
<b>So.</b>	<b>25.06.</b>	10.00	Sol	Sonntagsmesse f. + Josef Schibelbehn u. Angeh. / f. + Peter Getz u. leb. u. verst. Angeh. / f. Leb. u. Verst. der Familie Trautwein
		17.00	Sol	Rosenkranzgebet für den Frieden
<b>Di.</b>	<b>27.06.</b>	19.00	Sol	Stille Anbetung
<b>Mi.</b>	<b>28.06.</b>	8.30	Sol	Rosenkranz
		9.00	Sol	Hl. Messe
<b>Do.</b>	<b>29.06.</b>			Hl. Petrus und Paulus - Apostelfürsten
		8.30	Svd	Rosenkranz
		9.00	Svd	Hl. Messe

13. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Aufgaben des Papstes (Peterspfennig)

L1: 2 Kön 4,8-11.14-16a L2: Röm 6,3-4.8-11 Ev: Mt 10,37-42

<b>Sa.</b>	<b>01.07.</b>	18.00	Svd	Sonntagvorabendmesse
<b>So.</b>	<b>02.07.</b>	10.00	Sol	Sonntagsmesse f. ++ Adam, Jakob u. Anna Appelkans u. Angehörige
		mit	Sol	Taufe von Gabriele Thihatmar aus Soltau
		17.00	Svd	Rosenkranzgebet

**Di.** **04.07.** 19.00 Sol Stille Anbetung

**Mi.** **05.07.** 8.30 Sol Rosenkranz  
 9.00 Sol Hl. Messe für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Juli

Wir beten für: Ottilie Kania, Dorothea Podolski, Daniel Duczek, Hans Rymarczyk, Eva Burgart, Günter Kwella, Carmen Brunkhorst, Leokardia Baden, Reinhard Otto, Helena Baidek, Bruno Wien, Elisabeth Sebastian, Bernhard Wermert, Helene Skrzypczyk, Beatrix Rüter, Ella Markx, Elisabeth Anochin, Leokadia Struwe, Kasimir Rygielski,

Martin Paltian, Hendrina van Doorn, Angela Spitzenberger, Herta Wocker, Dieter Reßle, Vanda Schiffler.

**Do. 06.07.** 8.30 Svd Rosenkranz  
9.00 Svd Hl. Messe

14. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die eigene Gemeinde

L1: Sach 9,9-10 L2: Röm 8,9,11-13 Ev: Mt 11,25-30

**Sa. 08.07.** 18.00 Svd Wort-Gottes-Feier

**So. 09.07.** 10.00 Sol Sonntagsmesse f. Leb. u. Verst. der Familien Ort u. Kessler / f. ++ Magdalena Reithner u. leb. u. verst. Angeh. / f. ++ Hedwig u. Victor Willimek u. Tochter Hedwig-Ingeborg Willimek/ f. + Matthias Reistel / f. Leb. u. Verst. der Familie Trautwein

17.00 Sol Rosenkranzgebet für den Frieden

**Di. 11.07.** 19.00 Sol Hl. Benedikt von Nursia, Schutzpatron Europas  
Stille Anbetung

**Mi. 12.07.** 8.30 Sol Rosenkranz  
9.00 Sol Wort-Gottes-Feier

**Do. 13.07.** 8.30 Svd Rosenkranz  
9.00 Svd Hl. Messe

15. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die eigene Gemeinde

L1: Jes 55,10-11 L2: Röm 8,18-23 Ev: Mt 13,1-23

**Sa. 15.07.** 18.00 Svd Sonntagsvorabendmesse

**So. 16.07.** 10.00 Sol Wort-Gottes-Feier

17.00 Svd Rosenkranzgebet für den Frieden

**Di. 18.07.** 19.00 Sol Stille Anbetung

**Mi. 19.07.** 8.30 Sol Rosenkranz  
9.00 Sol Hl. Messe f. ++ Julia u. Vinzenz Lohnert, Eltern Bensch u. Herbert u. Johann Bensch

**Do. 20.07.** 8.30 Svd Rosenkranz  
9.00 Svd Hl. Messe

16. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die eigene Gemeinde

L1: Weish 12,13.16-19 L2: Röm 8,26-27 Ev: Mt 13,24-43

**Sa. 22.07.** 18.00 Svd Wort-Gottes-Feier

**So. 23.07.** 10.00 Sol Sonntagsmesse f. ++ Leo u. Gertrude Schell u. Angeh. /  
f. Leb. u. Verst. der Familien Malik u. Schneegans / f.  
Leb. u. Verst. der Familie Emilia Gertje  
17.00 Sol Rosenkranzgebet für den Frieden

**Di. 25.07.** Hl. Jakobus, Apostel  
19.00 Sol Stille Anbetung

**Mi. 26.07.** Hl. Joachim und hl. Anna  
8.30 Sol Rosenkranz  
9.00 Sol Hl. Messe

**Do. 27.07.** 8.30 Svd Rosenkranz  
9.00 Svd Hl. Messe

**Fr. 28.07.** 10.00 Sol Hl. Messe in der Stiftung „Haus Zuflucht“ für + Siegmund Strömich u. Angeh.

17. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die eigene Gemeinde

L1: 1 Kön 3,5.7-12 L2: Röm 8,28-30 Ev: Mt 13,44-52

**Sa. 29.07.** 13.00 Svd Trauung von Tobias Duhe und Alexandra Hoppe  
18.00 Svd Sonntagvorabendmesse, anschl. Sommerfest / Grillfest auf dem Kirchhof  
**So. 30.07.** 10.00 Sol Sonntagsmesse f. Leb. u. Verst. der Familien Gevers, Zschätzsch und Weskamp  
17.00 Svd Rosenkranzgebet für den Frieden

**Di. 01.08.** 19.00 Sol Stille Anbetung

**Mi. 02.08.** 8.30 Sol Rosenkranz  
9.00 Sol Hl. Messe für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im August

Wir beten für: Aenne Klauke, Leonardo Pellegrino, Martha Bartels, Therese Rygielski, Erika Johannes, Lothar Winandy, Christine Mross-Reifke, Erna Blyth, Johann Strömich, Michael Geiger, Helene Wilbert, General Wolfgang Beltermann, Klara Mende, Bruno Rosentreter, Regina These, Viktor Hoffmann, Willibald Richert, Marie Wingert, Gerda Daum, Gerda Olisch, Stephanie Wedemann, Georg Josef Hartmann, Elvira Mühlmann, Josef Mayer, Winnfried Lehrieder, Frank Kösel, Adelheid Bombleski, Uwe Dresen, Emma Nielsen

**Do. 03.08.** 8.30 Svd Rosenkranz  
 9.00 Svd Hl. Messe

Verklärung des Herrn Kollekte: für die eigene Gemeinde

L1: Dan 7,9-10.13-14 L2: 2 Petr 1,16-19 Ev: Mt 17,1-9

**Sa. 05.08.** Einschulungsgottesdienste (Siehe Artikel)

18.00 Svd Sonntagvorabendmesse

**So. 06.08.** 10.00 Sol Sonntagsmesse f. ++ Julia u. Vinzenz Lohnert, Eltern Bensch u. Herbert u. Johann Bensch

anschl. Sol Taufe von Leo u. Nick Root aus Soltau

17.00 Sol Rosenkranzgebet für den Frieden



## WIR GRATULIEREN

Bild: Birgit Seuffert, In: Pfarrbriefservice.de

### Juni:

24.06. Johann Dominik, Svd 89 J.  
 28.06. Wilhelm Kirch, Sol 93 J.  
 30.06. Brigitte Rosentreter, Wie 75 J.

### Juli:

01.07. Willibald Heindl, Svd 70 J.  
 02.07. Heike Bruck, Sol 70 J.  
 02.07. Rosemarie Hoinke, Sol 88 J.  
 05.07. Ursula Grütz, Svd 80 J.  
 09.07. Katharina Dembich, Bis 87 J.  
 10.07. Maria Heck, Bis 80 J.  
 12.07. Erich Schirmer, Sol 85 J.  
 13.07. Krystyna Graupner, Svd 70 J.  
 16.07. Helmut Zepf, Neu 70 J.  
 18.07. Magdalena Bredfeld, Svd 94 J.  
 22.07. Ursula Eggersgluß, Svd 89 J.  
 22.07. Griseldis Freund, Svd 98 J.  
 23.07. Barbara Seewald, Neu 91 J.  
 24.07. Rita Wulf, Svd 80 J.  
 26.07. Helga Meemken, Sol 70 J.  
 27.07. Katharina Grübel, Sol 94 J.

## Geburtstagsglückwünsche im Pfarrbrief

Sollten sie nicht wünschen, dass wir Ihren Geburtstag im Pfarrbrief erwähnen, schreiben Sie bitte an das Pfarrbüro in Soltau. Wir werden es dann veranlassen.

27.07. Guido Ventre, Svd 75 J.  
 27.07. Christel Wischnath, Sol 89 J.  
 29.07. Monika Holz, Svd 75 J.  
 30.07. Zygmunt Jankowski, Sol 80 J.

### August:

01.08. Anna Appelganz, Sol 70 J.  
 01.08. Anna Maria Nohr, Svd 91 J.  
 02.08. Helga Wanzke, Sol 75 J.  
 03.08. Inge Werkmeister, Svd 87 J.  
 05.08. Katharina Justus, Sol 86 J.

## Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Maria vom hl. Rosenkranz

---

Pfarrbüro:	Feldstr. 22, 29614 Soltau Tel. 05191 36 36 Fax 05191 7 26 99 E-Mail: <a href="mailto:st-maria-soltau@ewetel.net">st-maria-soltau@ewetel.net</a> Internet: <a href="http://www.st-maria-soltau.de">www.st-maria-soltau.de</a>	Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr Mittwoch 18.00 – 20.00 Uhr
------------	--	---

---

Pfarrer:	Guido Busche (ViSdP) E-Mail: <a href="mailto:pfarrer.busche@ewe.net">pfarrer.busche@ewe.net</a> Tel. 0 51 91 60 67 08	Bürozeiten: mittwochs nach der 9 Uhr Messe
----------	---	--

---

Gemeinde- referent	Ulrich Zschätzsch
-----------------------	-------------------

---

Sekretärinnen	Renate Timme, Vertretung: Christine Rupp
---------------	--

---

Pfarrkirche:	St. Marien, Wiesenstr. 5, 29614 Soltau
--------------	--

Filialkirche:	St. Ansgar, Feldstr. 10, 29640 Schneverdingen
---------------	---

---

Konto:	KSK Soltau Nr. 167 395 / BLZ 258 516 60 IBAN: DE43 2585 1660 0000 1673 95 BIC: nolade21sol
--------	--

---

Redaktion:	Renate Timme
------------	--------------

---

Druck: Gemeindebriefdruckerei Martin-Luther-Weg 1 29393 Groß Oesingen	Auflage: 3.000 durch Verteiler bzw. Versand
--	---

Dank an alle, die sich mit einem Beitrag am „großen Pfarrbrief“ beteiligen.	Nachdruck: erwünscht
--	-------------------------

Gruppe	Treffen / Ort u. Zeit	Kontakt
Ansgar-Schola	Pfarrheim Schneverdingen mittwochs 19.45 Uhr wöchentlich	Hiroko Tsutsui-Fitschen Tel. 05193 999 21 20 oder 0173 6309 106
Cursillo	Pfarrheim Soltau montags 19 Uhr Gerade Kalenderwochen	Hubert Apel Tel. 05191 1 24 24
Familienkreis I	Privat, im Wechsel bei den Mitgliedern / monatlich laut Plan	Christine Gevers Tel. 05193 17 21
Frauengemeinschaft	Pfarrheim Soltau monatlich laut Plan	Inge Renners Tel. 05191 7 15 83
Männergemeinschaft	Pfarrheim Soltau monatlich, gemäß Absprache	Frido Schlüter Tel. 05191 1 21 15
Marien-Schola	Pfarrsaal Soltau montags, 20 Uhr Gerade Kalenderwochen	Lucia Weskamp Tel. 05194 71 51
Messdiener		Pfarrbüro Soltau Tel. 05191 36 36
	Kinderseite: <i>(Auflösung: JULIUS)</i>	

Wir wünschen Ihnen eine friedvolle und gelassene Ferienzeit!  
Guido Busche, Pfarrer  
Ulrich Zschätzsch, Gemeindefereferent  
Renate Timme und Christine Rupp, Pfarrsekretärinnen  
Christine Gevers, Pfarrgemeinderatsvorsitzende